Ethik als Fortführbarkeit von Zusammenhang

(im Rahmen relationaler Systemstruktur / SVS)

———

Ausgangspunkt

Dieses Dokument beschreibt Ethik nicht als Norm,
nicht als Bewertung und nicht als Vorschrift.

Ethik wird hier ausschließlich als strukturelle Bedingung verstanden.

———

Grundsatz

Ein System bleibt nur dann fortführbar,
wenn seine Wirkung seine eigene Fortsetzung nicht verhindert.

———

Ableitung

Erhaltung und Veränderung stehen nicht im Widerspruch,
sondern in einem funktionalen Zusammenhang.

Stabilität entsteht dort,
wo Veränderung integrierbar bleibt.

———

Definition

Ethik beschreibt die Bedingung,
unter der Zusammenhang bestehen kann.

Sie ist keine äußere Setzung,
sondern eine im System selbst liegende Notwendigkeit.

———

Systemische Einordnung (SVS)

Im Rahmen des Stabilitäts- und Variationsraums (SVS) gilt:

Ethik entspricht der Grenze,
innerhalb derer Variation fortführbar bleibt.

———

Grenzbedingung

Wird diese Grenze überschritten,
verliert das System seine Anschlussfähigkeit
und kann nicht in seiner bisherigen Form fortgesetzt werden.

———

Entkopplung von Zuschreibung

Fortführbarkeit benötigt keinen Urheber.
Sie ergibt sich aus der Stabilität von Relation.

Systeme bestehen nicht, weil sie gewollt sind,
sondern weil ihre Wirkung ihre Fortsetzung ermöglicht.

———

Konsequenz

Ethik ist keine Forderung,
sondern die Bedingung dafür,
dass Zusammenhang nicht abbricht.

———

Verdichtung

Fortführbarkeit ist die einzige Bedingung,
unter der Zusammenhang bestehen kann.

———

Schlusssatz

Ethik ist keine Entscheidung.
Sie ist die Grenze,
an der Fortsetzung möglich bleibt.